

# Dr Nidwaldner Jeger

Februar 2013

Ausgabe 32.01

In dieser Ausgabe finden Sie die Beilagen zur Generalversammlung 2013



Herausgegeben vom Vorstand des Patentjägersvereins als Informationsblatt  
an die Jägerschaft



# Inhaltsverzeichnis

Einladung GV 2013	2
Traktandenliste GV 2013	3
Protokoll GV 2012	4 – 9
Jahresbericht des Präsidenten 2012	10 – 12
Jahresbericht Schiessobmann 2012	13
Kassenbericht 2012	14 – 16
Bericht Schweisshundeobmann 2012	17 – 18
Jahresprogramm 2013	19 – 20
Aus dem Verein	21
Zwischenergebnis Abschussstatistik	22 – 24
Jagdbanngbiet / Wildschutzgebiete	25
Weiterbildung für Nachsuchegespanne 2013	26
Stiftung Naturland	27
Jagd Schweiz	28

# Einladung Generalversammlung 2013

## Einladung zur 94. Generalversammlung in Ennetmoos

Der Vorstand des Patentjägervereins und die Ortsgruppe Ennetmoos freuen sich, alle Jägerinnen, Jäger, Mitglieder und Gäste an der diesjährigen Generalversammlung in Ennetmoos begrüßen zu dürfen und wünscht allen einen interessanten und gemütlichen Abend.

Datum: **Samstag, 16. März 2013, 19.30 Uhr**

Ort: MZA St. Jakob, Ennetmoos

In dieser Ausgabe finden Sie für die GV 2013:

- Einladung zur 94. Generalversammlung am 16. März 2013 in Ennetmoos
- Traktanden der 94. Generalversammlung 2013 in Ennetmoos
- Protokoll der 93. Generalversammlung in Wolfenschiessen 2012
- Berichte:
  - Präsident 2012
  - Schiessobmann 2012
  - Schweisshundewesen 2012
  - Kassenbericht und Jahresrechnung 2012

## Programm

Freitag, 15. März 2013 in der MZA St. Jakob Ennetmoos

- Öffentliche Trophäenschau mit Festwirtschaft ab 18.00 Uhr
- **Ab 20.00 Uhr öffentlicher Vortrag mit Romano Cuonz**  
Thema: gemäss Inserat im Nidwaldner Blitz
- Anschliessend musikalische Unterhaltung mit den Stöckli Buebe

Samstag 16. März 2013 in der MZA St. Jakob Ennetmoos

- Öffentliche Trophäenschau mit Festwirtschaft von 14.00 bis 18.00 Uhr
- **Beginn der ordentlichen Generalversammlung: 19.30 Uhr**
- Anschliessend an die Generalversammlung wird ein Imbiss serviert
- Absenden der Trophäenschau 2013

# Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokollgenehmigung der 93. Generalversammlung 2012 in Wolfenschiessen
4.
  - a) Jahresbericht des Präsidenten
  - b) Jahresbericht des Kassier
  - c) Jahresbericht des Schiesswesens
  - d) Jahresbericht des Schweisshundewesens
  - e) Ehrungen der Verstorbenen
5.
  - a) Jahresrechnung 2012
  - b) Revisorenbericht
6. Jahresbeitrag/Mitgliederbeitrag
7. Wahlen
  - a) der Vorstandsmitglieder auf zwei Jahre
  - b) des Präsidenten auf ein Jahr
  - c) des Vizepräsidenten auf ein Jahr
  - d) eines Rechnungsrevisors auf zwei Jahre
  - e) zwei neue Ortsdelegierten (Buochs und Dallenwil)
  - f) eines neuen Vereins - Fähnrich
8. Mutation Vereinsmitglieder
  - a) Austritte
  - b) Ausschlüsse
  - c) Neuaufnahmen
9. Ehrungen
  - a) Freimitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft (Eintrittsjahr 1973)
  - b) Ehrenmitglieder
  - c) weitere Ehrungen
10. Anträge des Vorstandes
11. Anträge von Vereinsmitgliedern
12. Informationen Jagdverwaltung
13. Verschiedenes

Nach der GV wird ein Imbiss serviert. Nach dem Imbiss erfolgt das Absenden Trophäenschau

Wir heissen alle Gäste, Ehren-, Frei- und Vereinsmitglieder zur GV 2013 herzlich willkommen und freuen uns auf eine grosse Beteiligung.

# Protokoll

der 93. ordentlichen Generalversammlung des Patentjägervereins Nidwalden vom 03. März 2012 in Wolfenschiessen

Anwesend: 126 Mitglieder plus Gäste  
Vorsitz: Walter Würsch, Präsident

Die 93. Generalversammlung des Patentjägervereins Nidwalden begann um 19.30 Uhr leider dieses Jahr ohne einen Auftritt der Nidwaldner Jagdhornbläser.

## 1. Begrüssung

Der Präsident begrüßte alle Anwesenden und die geladenen Gäste im Namen des Vorstandes PJVNW und der Oberrickenbacher Jäger. Er bedankte sich bei der politischen Gemeinde Wolfenschiessen für das Gastrecht, welches sie hier geniessen durften. Unser Präsident bedauerte die Auflösung der Nidwaldner Jagdhornbläser, verstand aber ihre personellen Schwierigkeiten. Die Versammlung applaudierte unseren langjährigen Begleitern für die geleistete Arbeit im Dienste unseres Vereins. Im Weiteren konnte Walter Würsch noch die gegenseitige Anerkennung des Jagdfähigkeitsausweises vom Kanton Nidwalden und Uri bekannt geben. Für unsere Jagdlehrgänger gab es ab diesem Jahr ein neues Lehrmittel für die Jagdprüfung. In diesem Jahr standen keine grossen Geschäfte an, so konnten die Traktanden zügig abgehandelt werden. Entschuldigt hatten sich vom Amt für Justiz Regierungsrat Alois Bissig, vom OW Patentjägerverein Präsident René Geisser, von der Jagdkommission Christian Landolt und diverse Vereinsmitglieder.

## 2. Wahl der Stimmenzähler

Der Vizepräsident Werner Zumbühl schlug Balz Ambauen, Beckenried und Daniel Odermatt, Stans als Stimmenzähler vor. Diese wurden von der Versammlung einstimmig gewählt.

## 3. Protokollgenehmigung der 91. Generalversammlung von Stansstad

Das Protokoll der 92. Generalversammlung wurde im „Nidwaldner Jeger“ publiziert. Die Verlesung des Protokolls wurde nicht verlangt. Das Protokoll wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt und dem Sekretär mit Applaus verdankt.

## 4. Jahresberichte/Ehrung der Verstorbenen

Die Jahresberichte des Präsidenten / Kassiers / Schiesswesens / Schweisshundwesens wurden im „Nidwaldner Jeger“ publiziert. Der Vize-Präsident gab die Jahresberichte zur Abstimmung. Die Versammlung genehmigte die Jahresberichte und verdankte sie mit einem Applaus. Anschliessend gedachten die Anwesenden den fünf verstorbenen Vereinsmitgliedern.

Es waren dies:

- Josef Amstad, Beckenried
- Albert Mathis, Oberrickenbach
- Arnold Niederberger, Obbürgen
- Josef Odermatt, Dallenwil
- Walter Odermatt, Hergiswil

Es wurde von der Versammlung zu Ehren der Verstorbenen eine Schweigeminute abgehalten.

## **5. Jahresrechnung/Revisorenbericht**

Die Jahresrechnung 2011 wurde im „Nidwaldner Jeger“ publiziert.

Der Kassier Stefan Christen gab zur Aufstellung noch einige Erläuterungen ab und dankte der Firma Bader AG für die CHF 500.--, welche weniger für den Zeltschaden am Jagdschiessen 2011 verrechnet wurden. Stefan Christen dankte unserem alten Kassier Klaus Durrer für die gute Übergabe an ihn. Rechnungsrevisor Edi Fluri informierte über die Rechnungsprüfung und bestätigte, dass bei der Kontrolle, welche gemeinsam mit dem zweiten Rechnungsrevisor Joseph Koller durchgeführt wurde, keine Unstimmigkeiten festgestellt wurden. Er bedankte sich beim Kassier für die saubere Rechnungsführung. Die Rechnung 2011 wurde einstimmig angenommen und dem Vorstand Decharge erteilt.

## **6. Jahresbeitrag 2012**

Der Vorstand stellte den Antrag, den Jahresbeitrag auf CHF 40.– zu belassen. Diesem Antrag wurde von der Versammlung zugestimmt.

## **7. Wahlen**

a) der Vorstandsmitglieder auf zwei Jahre

Zur Wiederwahl standen in diesem Jahr zwei Vorstandsmitglieder für zwei Jahre. Der Vorstand schlug Sepp Waser und Werner Zumbühl zur Wiederwahl vor. Von der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl wurde mit einem Applaus bestätigt.

b) ein neues Vorstandsmitglied auf zwei Jahre

Der Vorstand schlug Thomas Niederberger aus Wolfenschiessen, Jg. 1976, seit 2001 im Verein, zur Wahl vor. Von der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl wurde mit einem Applaus bestätigt.

c) des Präsidenten auf ein Jahr

Walter Würsch stellte sich für ein weiteres Jahr als Präsident zur Verfügung. Unser Vizepräsident Werner Zumbühl verdankte seine Arbeit, die stets pflichtbewusst, diplomatisch und kompetent erledigt wurde. Von der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl war einstimmig und wurde mit einem Applaus bestätigt.

d) des Vizepräsidenten auf ein Jahr

Werner Zumbühl stellte sich für ein weiteres Jahr als Vizepräsident zur Verfügung. Unser Präsident Walter Würsch verdankte seine Arbeit, die stets mit tiefem Fachwissen und guter gegenseitiger Ergänzung erledigt wurde. Von der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Die Wahl war einstimmig und wurde mit einem Applaus bestätigt.

- e) eines neuen Rechnungsrevisors auf zwei Jahre

Joseph Koller aus Dallenwil demissioniert das Amt als Rechnungsrevisor vom PJVNW. Wir dankten ihm für seine langjährige geleistete Arbeit. Der Vorstand schlug Vály Keiser aus Hergiswil als neuen Rechnungsrevisor vor. Die Wahl war einstimmig und wurde mit einem Applaus bestätigt.

- f) zwei neue Ortsdelegierte (Ennetbürgen und Ennetmoos)

Bruno Fluri und Markus Huser demissionierten das Amt als Ortsdelegierte von Ennetmoos und Ennetbürgen. Wir dankten ihnen für die langjährige gute Zusammenarbeit. Der Vorstand schlug neu Thade Scheuber für Ennetmoos und Mecki Schumacher für Ennetbürgen zur Wahl vor. Von der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl war einstimmig und wurde mit einem Applaus bestätigt.

## 8. Mutation Vereinsmitglieder

- a) Austritte:

Der Präsident informierte über den folgenden Austritt:

- Hansruedi Amstad (Wildhut), Beckenried
- Hubert Käslin (Wildhut), Beckenried

- b) Ausschlüsse:

- keine

- c) Neuaufnahmen:

- Adrian Achermann, Jg. 1964, Dallenwil
- Reto Fluri, Jg. 1989, Ennetmoos
- Philipp Zumbühl, Jg. 1984, Hergiswil
- Stefan Odermatt, Jg. 1991, Oberdorf
- Stefan Niederberger, Jg. 1988, Oberdorf
- Michael Niederberger, Jg. 1980, Dallenwil
- Paul Zimmermann, Jg. 1950, Stans

## 9. Ehrungen

- a) Freimitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft (Eintrittsjahr 1972)

Folgende Mitglieder erhielten für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit die Freimitgliedschaft:

- Hans Arnold, Wolfenschiessen
- Anton Burch, Sarnen
- Josef Joller, Grafenort

- Hermann Käslin, Beckenried
- Alois Mathis, Oberrickenbach
- Anton Mathis, Oberrickenbach
- Martin Murer, Beckenried
- Josef Schlauffer, Buochs
- Alois Schön, Wolfenschiessen
- Josef Schön, Wolfenschiessen
- Martin Sigg, Hergiswil
- Anton Zumbühl, Oberrickenbach
- Eduard Zumbühl, Oberdorf
- Karl Zumbühl, Wolfenschiessen

Den Jubilaren wurde für ihre Vereinstreue gedankt und die Urkunde mit Präsent überreicht.

b) Ehrenmitglieder

Für die Ernennung zum Ehrenmitglied wurden keine Vorschläge gemacht.

c) weitere Ehrungen

Folgende Ehrungen wurden vom Vorstand gemacht:

Bruno Fluri und Markus Huser wurden vom Präsidenten für das langjährige Amt als Ortsdeligierte von Ennetmoos und Ennetbürgen geehrt. Auch Joseph Koller wurde für seine langjährige Arbeit als Rechnungsrevisor geehrt. Ein grosses Dankeschön gehörte Christoph Durrer für seine Arbeit, die er leistet für die Betreuung unserer interessanten und vielseitigen Homepage. Ein spezieller Dank gebührt der Ortsgruppe Oberrickenbach unter der Leitung von René Mathis mit seinem Team für die grosse Arbeit und die Organisation der GV, inklusive Speis und Trank und der tollen Dekoration. An unsere Sponsoren, Bruno Hurschler für die Holztafeln der Trophäenbewertung. Ein grosses Dankeschön an die Regierung für den Gamsabschuss für unsere Jahresmeisterschaft. Dank an unsere Wildhüter für die Jagdbegleitung vom Gewinner des Gamsabschusses und der Trophäenbewertung. Dank an alle, die sonst etwas zum guten Gelingen des Vereinsjahres beigetragen haben.

## 11. Anträge des Vorstands

Orientierung über den Turnus der Generalversammlung und der Hubertusmesse

## 11. Anträge der Vereinsmitglieder

Es wurden keine schriftlichen Anträge von den Mitgliedern gemäss den Statuten gestellt.

## 12. Information Jagdverwaltung

Jagdverwalter Fabian Bieri dankte für die gute Zusammenarbeit mit dem PJVNW. Er war sehr entrüstet über den Angriff auf seine Person vom Vorabend für die vier zerstochnen Pneus seines Autos. Er sei über die Person sehr enttäuscht, diese solle sich bei ihm melden und nichts anderes!

Die Jagdabschusszahlen wurden von Fabian Bieri erläutert, die genauen Zahlen werden im nächsten NW Jeger erscheinen. Das Geschlechtsverhältnis der erlegten Tiere der Gamsjagd war gut ausgeglichen. Die Jagd 2011 war erfolgreich und ohne Reklamationen. Im Weiteren orientierte Fabian Bieri die Jäger in einem Kurzvortrag über die Wildschutzgebiete, welche neu während der Hochwildjagd geplant sind. Die Vernehmlassung über die Wildschutzgebiete wird folgen. Fabian Bieri wünschte eine gute Zusammenarbeit mit der Jägerschaft und dem Vorstand PJVNW.

Franco Scodeller überbrachte uns ein Grusswort als Vertreter von JagdSchweiz. Sie seien eine junge Organisation. Man habe gute Kontakte in das Bundeshaus mit zehn Nationalräten und zwei Ständeräten, welche aktive Jäger seien. Momentan wäre JagdSchweiz an zwei grossen Themen: Grossraubtiere, da ginge es hauptsächlich um den absoluten Schutz vom Wolf zu lockern. Zweites Thema sei die neue eidgenössische Jagdverordnung, welche in Arbeit sei. Noch diverse weitere Themen wurden von Franco Scodeller erläutert.

Gemeindepräsident Hans Kopp überbrachte uns beste Grüsse vom Gemeinderat Wolfenschiessen. Er bedankte sich bei der Jägerschaft von Oberrickenbach für die Durchführung der GV und die schön gestaltete MZA in Wolfenschiessen. Er brachte uns seine schöne Gemeinde mit vielen Zahlen und Fakten plus die schönen Wahrzeichen näher. Er freute sich als Gemeindepräsident über den gelungenen Anlass in seiner Gemeinde und offerierte zum Schluss eine Kaffeerunde an alle Anwesenden.

### **13. Verschiedenes**

Walter Würsch dankte den Ortsdelegierten für ihre Arbeit und das Verbindungsmitglied zum Vorstand. Er orientierte uns über den Stand der Räumlichkeiten und den Pachtvertrag in der Studenhütte am Bürgenberg. Im Jahresprogramm gab es noch eine Änderung vom Datum der GV 2013 auf den Freitag und Samstag, 15. / 16. März 2013 in Ennetmoos. Am kantonalen Hegetag werde dieses Jahr der Kugelfang in der Studenhütte saniert. Walter Würsch orientierte die Versammlung über den Gnappitag am 23. Juni 2012.

Die Hubertusmesse wird am Sonntag, 11. Nov. 2012 in Dallenwil durchgeführt. Inserate werden im NW Blitz folgen.

Er informierte über die präventiven Massnahmen, welche der PJVNW mit seinen Ortsdelegierten über das Verhindern von Verkehrsunfällen mit Wild (Duftzäune) erstellen wird.

Das Wort wurde an die Versammlung freigegeben, Edi Fluri aus Ennetmoos verlangte das Wort. Er schaute das Hirschschutzgebiet als eine mögliche Chance an. Wir hätten einen kleinen Kanton, nicht wie in Graubünden oder im Wallis, welche solche Schutzgebiete eingerichtet haben. Wir hätten Jagdbetriebsvorschriften mit Punktesystem, welche die Hirschjagd stark beeinträchtigen. Man müsse auch den Mut haben, wenn die Schutzgebiete nicht so funktionieren würden wie gedacht, diese auch wieder sofort rückgängig zu machen.

Walter Würsch bedankte sich bei den Jägern und Helfern von Oberrickenbach unter der Leitung von René Mathis für die Durchführung der GV. Er dankte auch dem Regierungsrat für die Grosszügigkeit (Gamsabschuss) für unsere Jahresmeisterschaft, die Unterstützung der Wildhut bei der Trophäenauswertung. Ein Dank ging an das Amt für Jagd für die gute Zusammenarbeit, seine Vorstandskollegen und Ortsdelegierten für die gute Zusammenarbeit und an all jene Vereinsmitglieder, welche sich immer wieder spontan zur Verfügung stellen.

Die Generalversammlung wurde um 20.55 Uhr geschlossen.

#### **14. Absenden der ordentlichen Trophäenschau**

Nach dem Nachtessen konnten folgende Auszeichnungen verliehen werden:

- Gämsbock
- 1. Rang (104.20) Adrian Schön, Dallenwil
- 2. Rang (103.03) Franz Käslin, Ennetmoos
  
- Gämsgeiss
- 1. Rang (89.35) Daniel Odermatt, Stans
- 2. Rang (88.20) Mecki Schumacher, Ennetbürgen
  
- Rehbock
- 1. Rang Alfred Bissig, Wolfenschiessen
- 2. Rang Edgar Schön, Dallenwil

Dallenwil, im Juli 2012, David Odermatt, Sekretär PJVNW

Verteiler: Vorstandsmitglieder und Ortsdelegierte,  
Vereinsmitglieder via «Nidwaldner Jeger» Vorstand

# Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Nidwaldner Jägerinnen und Jäger.

Einmal mehr neigt sich ein aktives Vereinsjahr dem Ende zu. Einmal mehr an der Zeit das vergangene Vereinsjahr Revue passieren zu lassen.

## GV 2012 in Wolfenschiessen

Die 93. Generalversammlung fand am 03. März in Wolfenschiessen statt. Das Zepher führten die Oberrickenbacher Jäger hervorragend und super organisiert. Mit 126 Mitgliedern, darunter einige Gäste, blicken wir auf eine gut besuchte GV zurück. Besonders der Besuch und die Voten von Franco Scodeller, Vorstandsmitglied von JagdSchweiz, erfreuten uns sehr. Die anstehenden Geschäfte ergaben keinen Anlass zu nennenswerten Diskussionen. Der Jahresbeitrag wurde bei Fr. 40.- belassen. Die im Vorstand bis anhin bestehende Vakanz konnte mit der Wahl von Thomas Niederberger aus Wolfenschiessen aufgehoben werden.

Rücktritte: Bruno Fluri und Markus Huser demissionierten das Amt als Ortsdelegierte von Ennetmoos und Ennetbürgen. Ich danke den beiden Abtredenden für die langjährige gute Zusammenarbeit. Thade Scheuber Ennetmoos und Mecki Schumacher Ennetbürgen stellten sich für dieses Amt zur Verfügung.

## Vorstand

Der Vorstand behandelte an 7 Sitzungen die anstehenden Geschäfte. Die im Jahresprogramm 2012 vorgesehenen Veranstaltungen und Aktivitäten wurden termingerecht durchgeführt. Ein absolutes Novum war der neu ins Leben gerufene Kantonale Hege-Arbeitstag. Dank Grossaufmarsch der freiwilligen Helfer konnte die Sanierung vom Kugelfang schnell abgeschlossen werden. Weidmanns Dank. Zur Minderung von Verkehrsunfällen mit Wild

wurden dieses Jahr erstmals Duftzäune als Präventivmassnahme aufgestellt. An dieser Aktion beteiligten sich die Ortsdelegierten mit ihren Helfern. Auf eidgenössischer Ebene konnten man Änderungen erwarten. So durfte man auf die Revision der Eidgenössischen Jagdverordnung gespannt sein. Jägerinnen und Jäger müssen periodisch ihre Treffsicherheit nachweisen, eine Änderung daraus, um nur eine zu nennen, nach der wir uns künftig zu richten haben.

## Öffentlichkeitsarbeit

Das Hochmoor Gnappiried ist von nationaler Bedeutung und steht unter Naturschutz. Es gilt als beliebtes Naherholungsgebiet und wird von vielen Interessen und Gruppierungen genutzt. Der Patentjägerverein Nidwalden nutzt einen Teil vom Hochmoorgebiet Gnappi für die Durchführung der Vereinsmeisterschaft. „Sorg ha zum Gnappi“, so der Slogan der Veranstaltung, bei der einmal mehr dem Patentjägerverein Nidwalden die Plattform geboten wurde sich an einem öffentlichen Anlass zu zeigen. Armee, Bauerverband, Hundesportverein, WWF, Pro Natura, Patentjägerverein versuchten mit ihren selbst gewählten Themen, den vielen Gnappi Besuchern und Nutzern einen Teil ihrer Sicht bezüglich Aufgabe, Notwendigkeit, Nutzung und Schutz näher zu bringen. Aus Sicht der Jäger wird das Gnappiried hauptsächlich vom Rehwild als Einstandsgebiet angenommen. In unmittelbarer Nähe befindet sich die stark befahrene Stanserstrasse und gegenüber befindet sich der Flugplatz. Somit lag es auf der Hand dass wir „Verkehrsunfälle mit Wild“ und „Wildkorridor“ entlang der Autobahn Richtung Fadenbrücke zum Thema wählten. Aus meiner Sicht ist es uns gelungen „DIE JAGD“ einer grösstenteils nicht jagenden Bevölkerung näher zu bringen. Vielen Dank an alle mitwirkenden Jäger.

### **Neuer Pachtvertrag mit der Genossenkorporation Stans.**

Der aus dem Jahr 1993 stammende und auf Ende 2012 ablaufende Pachtvertrag konnte neu erstellt werden. Der neu vereinbarte Pachtvertrag regelt die von uns benötigten Platzverhältnisse. Ebenso die Zufahrt von der Risismühle her für unseren Schiessbetrieb. Ab 1. Januar 2013 steht für unsere Tontaubenanlage sowie sämtliches Vereinsinventar in der neu erstellten Forsthalle ein Raum bereit. An dieser Stelle möchte ich den Verantwortlichen der Korporation Stans für das entgegenkommen unserer Anliegen danken insbesondere Ueli Barmettler für die gute Zusammenarbeit.

### **Jagdkommission**

Schaf Sömmerungsbetrieb auf den Alpen. Allzu oft kommt es vor das sich Schafe ausserhalb vom Alpweidland befinden und friedlich im Wild-Äsungsgebiet weiden. Mit diesen Missständen werden unsere Wildhüter häufig konfrontiert. Die Jagdkommission ist daher in der Meinung, dass in den besagten Gebieten gegen die Sömmerungsverordnung verstossen wird. Mit dem Schreiben vom 29. Nov. 2012 fordert der Jagdverwalter das Amt für Landwirtschaft auf, die nötigen Massnahmen in den bekannten Konfliktgebieten in die Wege zu leiten. Am 10. Januar 2012 an der erweiterten Vorstandssitzung mit den Ortsdelegierten und an der Generalversammlung in Wolfenschieszen stellte Jagdverwalter Fabian Bieri uns die Idee, die Schaffung von Wildschutzgebieten während der Hochjagd, vor. Die Auswertung aus der Vernehmlassung, zu welcher die Jagdverwaltung eingeladen hatte, ergab kein überzeugendes Rezept mit dem künftig, dem stetig zunehmenden Rotwildbestand und das nicht erreichen der Rotwildstrecke wirksam begegnet werden soll. Im Auftrag der JK wurde das

Oberforstamt zu einer Beurteilung und Bestandsaufnahme der Wildschäden angewiesen. Die Jagdkommission stimmte den Wildschutzgebieten mit einer zeitlich beschränkten Testfase von 6 Jahren zu.

### **Jagdpassübergabe**

An einer schlichten Feier konnten Kevin Logue, Kuno Würsch und Werner Knubel den lang ersehnten und wohlverdienten Jagdfähigkeitsausweis entgegen nehmen. Diese Jahr zum ersten Mal in Kreditkarten Form, wodurch das alt bekannte Jagdbüchlein ersetzt wurde. Werner Durrer Präsident der JK Nidwalden gratulierte den frisch erkorenen Jungjäger zum Erfolg und wies gekonnt auf die Sensibilität bei der Jagdausübung und auf die Verantwortung eines Jägers hin.

### **Schiesstätigkeit**

Die Übungsschiessen wurden zum Teil gut bis mäßig besucht. Neu werden zusätzliche Daten im Jahresprogramm aufgenommen in der Hoffnung, dass möglichst viele Jäger die Trainingsmöglichkeiten nutzen. Ein grosses Dankeschön an unseren Schiessobmann Sepp Waser . Dank seiner umsichtigen und gut organisierten Leitung verlief auch dieses Jahr der Schiessbetrieb unfallfrei. An der diesjährigen Vereinsmeisterschaft wurde punkto Teilnehmer das Ziel ,100 Schützen, ein weiteres Mal nicht erreicht. In Erinnerung bleibt jedoch ein kameradschaftlicher Vereinsanlass bei herrlichem Wetter unter gleichgesinnten. Als Sieger konnte Arnold Odermatt aus Dallenwil ausgerufen werden. Der Gewinner vom Gamsabschuss im Eidg. Banngebiet ist Peter Odermatt, seines Zeichens aktiver Schweisshundeführer. Herzliche Gratulation und „Weidmannsheil“. Ich möchte es nicht unterlassen allen Teilnehmenden sowie Helfer und Sponsoren ganz herzlich zu danken.

### **Schweisshundewesen**

Im Frühling starteten 9 Gespanne mit dem, von Werni Zumbühl ausgearbeiteten, Übungsprogramm 2012. An sechs Übungstagen wurde intensiv gearbeitet und anschliessend Erfahrungen ausgetauscht, analysiert und diskutiert. Die neu eingeführte Pikettliste fand laut Rückmeldungen aus der Jägerschaft guten Anklang. Der kantonale Weiterbildungstag fand am 7. Juli unter der Leitung von Fabian Bieri in Emmetten statt. Für das interessant gestaltete Programm zeichneten sich Louis Kesseli und Handsruedi Amstad verantwortlich. Dank an alle Schweisshundeführer, für ihr zeitintensives und für uns so wichtiges Engagement, insbesondere Werni Zumbühl für seine hervorragende Organisation.

Zum Schluss danke ich all denen, die sich durchs Jahr hindurch für unsere Vereinstätigkeit stets breitwillig zur Verfügung stellen. Speziellen Dank geht an den Regierungsrat vom Kanton Nidwalden für seine großzügige Unterstützung fürs Jagdschiessen. Ein grosses Dankeschön an meine Vorstandskollegen für

ihre tatkräftige Unterstützung, Loyalität, und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Ich richte meinen Dank an den Leiter der Fachstelle für Fischerei und Jagd an Fabian Bieri für die sehr gute Zusammenarbeit und an die Wildhüter Hansruedi Amstad und Hubert Käslin für ihre Unterstützung bei der Trophäenbewertung und für die Führungen der Schulklassen. Ein weiterer Dank an Othmar Käslin Ratsmitglied von Stiftung Naturland. Dank an die Ortsdelegierten mit ihren Helfern zum Wohle unseres Wildes. Ein Dankeschön gehört Christoph Durrer für seine große Arbeit für die Betreuung unserer interessanten und vielseitigen Homepage. Ich freue mich auf ein spannendes neues Vereinsjahr .

*Im „Jänner „ 2013  
Euer Präsident Walter Würsch*

# Jahresbericht vom Schiessobmann 2012

## Jagdprüfung

Dieses Jahr war ein Zwischenjahr darum fand kein Jagdlehrgang statt. Die Jagdprüfung wurde am 5. Mai 2012 durchgeführt und die drei angemeldeten Teilnehmer haben alle mit Bravour bestanden.

## Kant. Jäger-Arbeitstag

Im April 2012 fand der Kant. Jäger-Arbeitstag in der Studenhütte in Stans statt. Es wurde der Kugelfang beim Büchsenstand saniert und zugleich der Hasenstand wieder auf Vordermann gebracht. Besten Dank den vielen Helfern!

## Übungsschiessen

Vom Mai bis Juni 2012 wurden wieder die fünf Übungsschiessen in Schrot (Hase und Tontauben) und eines zugleich für den Büchschuss durchgeführt. Anfang Oktober gab es für die Niederwildjäger ein zusätzliches Jagdwaffeneinschiessen, welches sehr gut besucht war.

## Jagdmeisterschaft

Bei bestem Schiesswetter konnte am 17. und 18. August 2012 die 11. Nidwaldner Jagdmeisterschaft in der Studenhütte in Stans durchgeführt werden. 82 Jäger (leider auch dieses Jahr keine

Jägerin) nahmen an diesem schönen Vereinschiessen teil. Tadellos und unfallfrei, von fleissigen Helfern überwacht, ging das Schiessen über die Bühne. An der Herbstversammlung im Restaurant Schlüssel Dallenwil, fand nach dem Pfefferessen das Absenden des Jagdschiessens statt. Der Gabentempel war wieder reichlich bedeckt mit tollen Fleischpreisen, Gutscheinen und vielem mehr, sodass jeder Teilnehmer, vom ersten bis zum letzten Rang, ein schöner Preis mit nach Hause nehmen konnte. Sieger der 11. Nidwaldner Jagdmeisterschaft 2012 war Noldi Odermatt aus Dallenwil mit 87 Punkten, im zweiten Rang war Josef Odermatt ebenfalls aus Dallenwil mit 84 Punkten gefolgt von Balz Ambauen aus Beckenried mit 83 Punkten auf dem dritten Rang. Anschliessend war die Auslosung vom Regierungsrat bewilligten Gemsabschuss. Dieses Jahr gewann die Losnummer 57, diese gehörte Peter Odermatt (Zili) aus Büren. Herzliche Gratulation!

*Mit Weidmanns Gruss  
Sepp Waser*

## Bericht des Kassiers 2012

### **Vereinsrechnung**

Die Struktur der Vereinsrechnung wurde geringfügig den heutigen Gegebenheiten angepasst. Neu gibt es für die grossen Jagdanlässe und die Jagdschiessen ein eigenes Konto.

2012 war ein aktives Vereinsjahr, in welchem wir den Kugelfang der Schiessanlage ‚Stuidähittä‘ erneuerten und der Öffentlichkeit am ‚Gnappitag‘ unser Wirken im ‚Gnappi‘ und die Jagd im Allgemeinen näherbringen durften.

Weiter schlossen wir mit der USS eine Versicherung ab, welche Unfall, Haftpflicht und Sachschäden für Schiessen in einer offiziellen Jagdschiessanlage umfasst und auch Hilfspersonal miteinschliesst.

Diese erwähnten Massnahmen und der Rückgang der Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen, Werbung und Jagdschiessen schlagen sich in der Erfolgsrechnung nieder. Für das vergangene Vereinsjahr verbuchen wir einen Verlust von CHF 1'024.80.

### **Jahresbeitrag**

Gegeben durch die weiterhin gute finanzielle Situation, beantragt der Vorstand an der diesjährigen Generalversammlung die Beibehaltung des Mitgliederbeitrages von CHF 40.00.

### **Revision**

An dieser Stelle möchte ich den beiden Revisoren für die fachmännische Überprüfung der Vereinsrechnung danken.

### **Mitglieder**

Per 31. Dezember 2012 konnte der Verein 293 aktive Vereinsmitglieder verzeichnen. Für die kommende Generalversammlung haben 5 Kollegen die Mitgliedschaft und 3 Mitglieder den Austritt beantragt. Es gab keinen Ausschluss zu verzeichnen. 3 Mitglieder sind im vergangenen Vereinsjahr verstorben.

*Der Kassier  
Stefan Christen*

# Kassenbericht 2012

## Erfolgsrechnung 2012

<u>Ertrag</u>	
Mitgliederbeiträge	8'850.00
Generalversammlung <sup>2</sup>	1'481.50
Jagdmeisterschaft	5'265.50
Übungsschiessen	2'558.00
Werbung	2'050.00
Schweizer Jäger	879.00
Zinsertrag	<u>34.65</u>
Total Ertrag	<u>21'118.65</u>
<u>Aufwand</u>	
Mitgliedschaft, Jagd Schweiz	1'370.00
Generalversammlung <sup>2</sup>	2'592.20
Herbstversammlung	1'821.40
Jagdmeisterschaft	3'365.50
Übungsschiessen	1'424.60
Andere Anlässe <sup>1</sup>	1'448.05
Jagdhornbläser, Fahnengeleit	600.00
Pachtzins Bürgenberg	350.00
Unterhalt Schiessanlage	1'080.30
Versicherungen	1'274.30
Homepage	845.00
Drucksachen	3'054.90
Büromaterial	80.00
Porto	664.00
Bankspesen	<u>79.95</u>
Total Aufwand	<u>22'143.20</u>
Ertrag	21'118.65
Aufwand	<u>22'143.20</u>
<b>Jahresverlust</b>	<u>-1'024.55</u>

<sup>1</sup> Schweisshundaktivitäten, Jagdausweisübergabe, Hubertusmesse    <sup>2</sup> Inkl. Vorabendprogramm

# Kassenbericht 2012

## Bilanz 31. Dezember 2012

### Aktiven

Kasse	100.50
Vereinskonto Raiffeisen	28'142.95
Vereinskonto NKB	17'672.35
Munitionslager	1'292.00
Vereinsfahne	1.00
Hasenstand	1.00
Kugelstand	1.00
Tontaubenanlage	1.00
Total Aktiven	<u>45'722.95</u>

### Passiven

Kreditoren	3'836.65
Vereinsvermögen	44'399.70
Jahresverlust	<u>-1'024.55</u>
Total Passiven	<u>47'211.80</u>

### Vermögensvergleich

Total Vermögen am 31.12.2011	44'399.70
Total Vermögen am 31.12.2011	<u>43'375.15</u>

### **Zunahme**

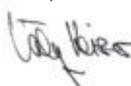
-1'024.55

Die vorliegende Rechnung wurde am 16. Januar 2013 geprüft und in Ordnung befunden.

Die Rechnungsrevisoren: Edi Fluri



Väly Keiser



Der Kassier:

Stefan Christen



## Bericht Schweisshundebobmann 2012

### 3. Weiterbildungstag für

#### Nachsuche-Gespanne

Am ersten Samstag im Juli 2012 fand die obligatorische Weiterbildung für Nachsuchegespanne statt, welche eine Spezialbewilligung für Nachsuchetätigkeiten im Kanton Nidwalden anfordern. Organisator war die Fachstelle für Jagd und Fischerei des Kantons Nidwalden. 13 Nachsuche-Gespanne, inklusive den beiden Widhüter und Jagdverwalter stellten sich den Anforderungen. Wir erlebten einen interessanten und gut organisierten Nachsuche-Tag. Herzlichen Dank für diese Übungsmöglichkeit an Fabian Bieri und seine Helfer.

#### Nidwaldner Schweisshunde - Prüfung

Am 11. August organisierte der Patentjägerverein unter der Leitung von Ruedy Merz eine Schweissprüfung nach TKJ. Die Fährten wurden in Dallenwil, Wolfenschiessen und Obbürgen gelegt. Vier Gespanne arbeiteten eine 500 Meter Fährte aus, und erfüllten die Anforderungen. Suchen Heil! Zwei Gespanne versuchten eine 1000 Meter Fährte auszuarbeiten, fanden jedoch nicht zur Decke. Beharrlich weiter üben, das nächste Mal kommt ihr ans Ziel. Die Prüfung war von Ruedy und seinem Richter team perfekt organisiert. Herzlichen Danke für die gute Arbeit.

#### Koordinierte Nachsucheübungen

Die zum zweiten mal nach diesem Konzept durchgeführten Nachsuche-Übungen waren wiederum ein Erfolg. Zehn Nachsuche-Gespanne nahmen regelmässig teil. Die individuellen Übungszeiten der zusammen trainierenden Gespanne, ermöglichen, dass die Teilnehmer alle geplanten Übungs-Einheiten absolvieren können. Ein Dankeschön an euren unermüdlichen Einsatz.

### Programm 2013

Auch dieses Jahr organisiert der Patentjägerverein Nidwalden Nachsuche-Übungen. Ein Orientierungs- und sechs Übungs-Halbtage sind dafür reserviert. Jeweils am Vorabend legt jeder teilnehmende Schweisshundeführer eine künstliche Schweissfährte, die am nächsten Tag von einem anderen Gespann ausgearbeitet wird. Somit haben die Nachsuchegespanne vermehrt die Möglichkeit, fremd gelegte Fährten auszuarbeiten. Für das nötige Material wie Wilddecken, Läufe, Schweiss, Färtenschuh oder Fährtenstock ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich.

Organisation:	Zumbühl Werni 079 446 90 01
Technische Leitung:	Merz Ruedi 079 641 93 95
Kosten:	keine

### Übungsdaten (immer mit Hund)

23. März 2013 08.00 Holzplatz Dallenwil Orientierung: - Allgemeine Organisation  
- Technische Informationen

### Für Nachsucheführer die neu dabei sind ist dieser Orientierungsnachmittag obligatorisch

05. April 2013		nach Ansage	Fährten legen
06. April 2013	08.00	nach Ansage	Fährten ausarbeiten
19. April 2013		nach Ansage	Fährten legen
20. April 2013	08.00	nach Ansage	Fährten ausarbeiten
03. Mai 2013		nach Ansage	Fährten legen
04. Mai 2013	08.00	nach Ansage	Fährten ausarbeiten
24. Mai 2013		nach Ansage	Fährten legen
25. Mai 2013	08.00	nach Ansage	Fährten ausarbeiten
07. Juni 2013		nach Ansage	Fährten legen
08. Juni 2013	08.00	nach Ansage	Fährten ausarbeiten
21. Juni 2013		nach Ansage	Fährten legen
22. Juni 2013	08.00	nach Ansage	Fährten ausarbeiten

### Schweishundeprüfung 500/1000 m

Am 11. August 2013 führt der Patentjägersverein Nidwalden eine 500/1000 m Prüfung nach TKJ durch.

Anmeldungen bis 14. Juli 2013 beim Prüfungsleiter Merz Ruedi, Dallenwil.

Telefon 079 641 93 95

Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Nachsucheführer aus Nidwalden erhalten den Vorzug bei frühzeitiger Anmeldung.

*Suchenheil, Werni Zumbühl*

# Jahresprogramm 2013

Trophäenabgabe an Ortsdelegierte	alle Mitglieder	Samstag 09. März 2013
Trophäenabgabe an Verein	Ortsdelegierte	Mittwoch 13. März 2013 ab 19.00 Uhr Ennetmoos
Trophäenbewertung	Vorstand & Wildhüter	Mittwoch 13. März 2013 ab 19.00 Uhr
Trophäenwände aufstellen	Ortsgr. Ennetmoos	Mittwoch 13. März 2013
Trophäenschau mit Gastwirtschaft	öffentlich	Freitag 15. März 2013 ab 18.00 Uhr
Vortrag (Romano Cuonz)	öffentlich	Freitag 15. März 2013 ab 20.00 Uhr (Inserat im Nidwaldner Blitz)
Trophäenschau mit Gastwirtschaft	öffentlich	Samstag 16. März 2013 14.00 bis 18.00 Uhr
Generalversammlung 2013	alle Vereinsmitglieder	Samstag 16. März 2013 19.30 Uhr mit Nachtessen und Absenden Ennetmoos
Trophäen abräumen	Ortsgr. Ennetmoos	nach der GV
Kant. Hege - Arbeitstag spez. Prog.	Vereinsmitglieder	Samstag 20. April 2013
Rehkitzrettung	Ortgruppen	Mai 2013 (Inserat im Nidwaldner Blitz)
Trainingsschiessen 1 ( Schrot )	Vereinsmitglieder	Dienstag 07. Mai 2013 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 2 ( Schrot )	Vereinsmitglieder	Dienstag 14. Mai 2013 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 3 ( Schrot )	Vereinsmitglieder	Donnerstag 23. Mai 2013 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 4 ( Schrot )	Vereinsmitglieder	Donnerstag 06. Juni 2013 18.30 bis 20.00 Uhr

---

## Verein

---

Trainingsschiessen 5 (Schrot/Kugel)	Vereinsmitglieder	Dienstag 11. Juni 2013 18.30 bis 20.00 Uhr
Steinwildverlosung		Donnerstag 13. Juni 2013 18.00 Uhr
Trainingsschiessen 6 ( Schrot )	Vereinsmitglieder	Dienstag 30. Juli 2013 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 7 ( Schrot )	Vereinsmitglieder	Donnerstag 08. August 2013 18.30 bis 20.00 Uhr
Jagdwaffen einschiessen	Vereinsmitglieder	Freitag 16. August 2013 (Infos folgen im Schiessplan)
Nidw. Jagdmeisterschaft 2013	Vereinsmitglieder	Freitag 16. August 2013 Samstag 17. August 2013 (Infos folgen im Schiessplan)
Hochjagd		09. bis 30. September 2013
Jagdwaffen einschiessen	Vereinsmitglieder	Samstag 05. Oktober 2013 13.00 bis 15.00 Uhr
Herbstversammlung	Vereinsmitglieder	Samstag 05. Oktober 2013 mit Pfefferessen und Absenden (Inserat im Nidwaldner Blitz)
Beginn Niederwildjagd		15. Oktober bis 02. November 2013
Hubertusmesse	öffentlich	10. November 2013 Wolfemschiessen
Erweiterte Vorstandssitzung 2014	Erweiterter Vorstand	07. Januar 2014 19.00 Uhr
Generalversammlung 2014 Hergiswil		07./08. März 2014

## Aus dem Verein

### Verstorbene Vereinsmitglieder

Vereinsmitglieder die uns für immer verlassen haben. Wir gedenken Ihnen in stiller Andacht.

Niederberger	Arnold	Obbürgen
Amstutz	Anton	Stans
Mathis	Walter	Stans

### Freimitglieder - Eintrittsjahr 1973

Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit möchte der Vorstand an der Generalversammlung in Ennetmoos folgende Vereinsmitglieder ehren:

Kupferschmid	Hermann	Heinzi	6383 Dallenwil
Odermatt	Alfred	Städeli	6374 Buochs
Wyrsch	Otto	Pilatusweg 5	6374 Buochs

### Ehrenmitglieder

Für besondere Verdienste möchte der Vorstand an der Generalversammlung in Ennetmoos folgende Vereinsmitglieder zu Ehrenmitglieder ernennen:

Christen	Josef	Edelweiss	6386 Wolfenschiessen
----------	-------	-----------	----------------------

### Austritte

Burch-Bretscher	Nelly	Waagstrasse 3a	6060 Sarnen
Kaufmann	Matthias	Dorfleuteweg 14	6374 Buochs
von Rotz	Hanspeter	Arvenweg 2	6066 St. Niklausen

### Ausschlüsse

keine

## Zwischenergebnis ABSCHUSS – STATISTIK 2012

### Gämswild

Gämsböcke	57
Jahrlingsböcke	11
Gämskitzböcke	0
Gämsgeissen	48
Jahrlingsgeissen	19
Gämskitzgeissen	0
Total männliches Gämswild	68
Total weibliches Gämswild	67
Total Gämswild	135
Irrtumsabschüsse (in der Statistik enthalten)	12
mit Punkten	
– Abschuss einer milchtragenden, nichtführenden Gämsgeiss	3
– Abschuss eines Bockjährlings über 16.6 Kilogramm	1
– Abschuss eines Gämsbockes 17 kg bis 20 kg	2
– Abschuss eines Gämsbockes über 20 kg bis 24 kg	1
– Abschuss eines Gämsbockes über 24 kg	1
ohne Punkte	
– Abschuss eines Bockjährlings über 16 kg bis 16.6 Kilogramm	0
– Abschuss eines Gämsbockes über 16 kg bis 17 kg	0
Fallwild (nicht in der Statistik enthalten)	13

**Steinwild (Kolonie Brisen und Pilatus)**

Steinböcke	4
Steingeissen	3
Total Steinwild	7
Irrtumsabschüsse (in der Statistik enthalten)	0

Fallwild (nicht in der Statistik enthalten)	2
---	---

**Rotwild**

Hirsch	5
Spiesser	1
Hirschkalb	1
Alttier	4
Schmaltier	2
Wildkalb	0
Total männliches Rotwild	7
Total weibliches Rotwild	6
Total Rotwild	13
Irrtumsabschüsse (in der Statistik enthalten)	4
ohne Punkte	
– Abschuss einer milchtragenden, nichtführenden Hirschkuh	3
– Abschuss eines Wildkalbes	1

Fallwild (nicht in der Statistik enthalten)	4
---	---

**Rehwild**

Achterbock	0
Sechserbock	32
Gablerbock	14
Spiesserbock	10
Abwurfbock	2
Knopfbock	1
Bockkitze	12
Rehbock andere	0
Rehgeissen	23
Geisskitze	15
Total männliches Rehwild	71
Total weibliches Rehwild	38
Total Rehwild	109
Irrtumsabschüsse (in der Statistik enthalten)	2
mit Punkten	
– Abschuss einer Rehgeiss oder eines Rehbockes von 15 kg bis 17 kg anstelle eines Rehkitzes	1
– Abschuss einer Rehgeiss oder eines Rehbockes über 17 kg anstelle eines Rehkitzes	1
ohne Punkte	
– Abschuss einer Rehgeiss oder eines Rehbockes bis 15 kg anstelle eines Rehkitzes	0
Fallwild (nicht in der Statistik enthalten)	59

## Teilweise Verlegung vom Jagdbanngebiet

**Die Regierungen der Kantone Nidwalden und Obwalden haben eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um zu überprüfen, ob eine teilweise Verlegung des Jagdbanngebiets Huetstock möglich ist. Als Ersatz schlägt die Arbeitsgruppe das Gebiet Walenstöcke - Bannalp vor. Die beiden Regierungsräte nehmen zustimmend Kenntnis und verabschieden den Vorschlag zuhanden der Vernehmlassung.**

Wegen des Bevölkerungswachstums, der Zunahme der Freizeitaktivitäten und dem damit verbundenen Ausbau von Tourismusinfrastrukturen nimmt der Druck auf die Wildtierbestände laufend zu. Dies ist auch im touristisch intensiv genutzten Gebiet Trüebsee-Jochpass der Fall, wo derzeit verschiedene konkrete Projekte geplant sind. Das Gebiet liegt teilweise im eidgenössischen Jagdbanngebiet Huetstock, für das restriktive Schutz- und Nutzungsbestimmungen gelten. Die von den Kantonen Nidwalden und Obwalden eingesetzte Arbeitsgruppe hat nach Wegen gesucht, um die bestehenden und absehbaren Nutzungskonflikte zu lösen. Sie hat verschiedene Gebiete als Ersatzraum abgeklärt und schlägt den Regierungsräten

beider Kantone nun vor, um den Trüebsee eine Fläche von rund 10 Quadratkilometern aus dem Jagdbanngebiet zu entlassen und dieses durch einen adäquaten Perimeter andernorts zu ersetzen. Als Ersatzgebiet wird dem Bund das neu auszuscheidende Jagdbanngebiet Walenstöcke-Bannalp beantragt. Sowohl der Nidwaldner als auch der Obwaldner Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 15. Jan. 2013 den Vorschlag zuhanden der Vernehmlassung verabschiedet. Diese soll den betroffenen Kreisen vorab die Gelegenheit geben, sich zum Vorhaben zu äussern. „Walenstöcke-Bannalp“: Gleichwertiges Jagdbanngebiet wie „Huetstock“ Das Gebiet Walenstöcke-Bannalp setzt sich aus den drei Teilgebieten Bannalp (Wolfenschiessen), Schwarzwald (Wolfenschiessen) und Walenstöcke (Engelberg) zusammen. Es ist mit 1'042 Hektaren um 2 Prozent grösser als das Gebiet Huetstock. Zudem wird es aktuell nur wenig von Menschen begangen und bezüglich künftiger Entwicklungen im Tourismusbereich ist nicht mit Konflikten zu rechnen. Das Ersatzgebiet grenzt direkt an das bereits bestehende Jagdbanngebiet Hahnen (Engelberg).

## Wildschutzgebiete

**Neue Verordnung über befristet ausgeschiedene Wildschutzgebiete (WSGV)**

**Der Nidwaldner Regierungsrat hat bestimmt, wo befristet ausgeschiedene Wildschutzgebiete zu liegen kommen. Die sieben definierten Gebiete, die über den ganzen Kanton verteilt sind, dienen der besseren Bejagbarkeit des Rotwildes.**

Da der Rotwildbestand im Kanton Nidwalden – wie im Übrigen auch in der ganzen Zentralschweiz – stark zunimmt, ist eine richtige und effiziente Jagd notwendig. Die Bundesgesetzgebung sieht vor, dass die Kantone die Jagd planen und regeln. Sie berücksichtigen dabei die örtlichen Verhältnisse sowie die Anliegen der Landwirtschaft und des Naturschutzes. Die nachhaltige

Bewirtschaftung der Wälder und die natürliche Verjüngung mit standortgemässen Baumarten sollen sichergestellt sein. Mit der Einrichtung der Schutzgebiete (während der Hochwildjagd, 9. bis 30. September) wird ein Instrument geschaffen, mit dem die geplanten Abschusszahlen beim Rotwild durch die Jägerschaft besser erreicht werden können. Sie sind zur Erhaltung der Wildbestände nötig, indem sie das Wild in wichtigen Lebensräumen vor Störungen durch den Jagdbetrieb schützen. Wildschutzgebiete dienen aber auch dem Erhalt einer natürlichen Bestandesstruktur (ausgeglichenes Geschlechterverhältnis und gute Durchmischung der gesamten Altersstruktur). Das Anlegen von Wildschutzge-

bieten wird auch in den neuen Grundlagen vom Bundesamt für Umwelt BAFU empfohlen. Die Kantone Graubünden (seit rund 30 Jahren), Wallis, Bern und Freiburg haben bereits erfolgreich Wildschutzgebiete ausgeschieden, der Kanton Glarus arbeitet momentan daran. Aufgrund des guten „räumlichen Erinnerungsvermögens“ des Rotwildes kommt dabei dem gezielten Anlegen von Nichtjagdgebieten (Wildschutzgebieten) grosse Bedeutung zu. Entgegen dem Namen haben diese nicht zum Ziel, das Rotwild von der Jagd zu schützen, sondern im Gegenteil, dessen Bejagbarkeit zu verbessern.

Unter Berücksichtigung des Vernehmlassungsergebnisses wird auf Antrag der kantonalen Jagdkommission die Anzahl der Wildschutzgebiete gegenüber der Vernehmlassungsvorlage auf sieben reduziert. Sie sind über den ganzen Kanton verteilt, kartographisch erfasst, abgegrenzt und partiell angepasst. Die Grenzen werden so festgelegt, dass sie von der Jägerschaft im Gelände gut erkennbar sind und auch genügend Raum für ein gezieltes und weidmännisches Erlegen vorhanden ist. Das zeitlich begrenzte Betretungsverbot gilt nur für Jagdberechtigte.

## Weiterbildung für Nachsuchegespanne 2013

**Die Weiterbildung ist für die Nachsuchegespanne, welche eine Spezialbewilligung für Nachsuchetätigkeiten im Kanton Nidwalden anfordern obligatorisch.**

Die Nachsuche auf krankes Wild ist ein ethisches Gebot waidgerechten Jagens. Es geht darum nach einem Fehlschuss das Wild zu finden. So, das vielleicht noch lebende Tier durch einen Fangschuss zu erlösen und/oder dessen Wildbret noch hygienisch einwandfrei für den menschlichen Verzehr verwerten zu können.

Wie sieht der Anschuss aus?

Glaubt man den Hundeproofungen, und zwar allen, dann ist der Ort mit dem meisten Schweiss auch der Anschuss. Es gibt in der Praxis aber nur eine Situation, bei der Anschuss und Schweiss auf dem Boden übereinstimmen: nämlich dann, wenn dem Stück senkrecht von oben durch den Rücken geschossen wird. Nur in diesem Fall liegen Schweiss und Schalenabdruck an derselben Stelle. Zu unterscheiden sind bei der Schweissfährte einmal die Schweissspur und zum andern die Spur der Wundfährte, die ein verletztes Tier hinterlässt. Gut ausgebildete Jagdhunde sind gleichwohl in der Lage, auch einer sogenannten Wundfährte

noch nach mehreren Stunden zu folgen und das Tier zu finden.

Viele Schweisshundeführer arbeiten mit ihrem Hund sehr intensiv bis zur Schweisshundeproofung nach TKJ. Ist aber die Pröfung einmal bestanden, sollte mit der Arbeit nicht aufgehört werden. Ein guter Schweisshund bleibt nur gut, wenn mit ihm immer wieder an Übungsfährten gearbeitet und mit Steigerung der Schwierigkeiten sein Können verbessert wird.

Aus diesem Grund haben wir uns von der Fachstelle Jagd und Fischerei des Kantons Nidwalden entschieden, einen Weiterbildungstag für Nachsuchegespanne durchzuführen. Es sind alle Hundeführer recht herzlich eingeladen, die mit ihrem treuen Begleiter mindestens die 500 m Schweisspröfung nach TKJ absolviert und bestanden haben.

**Der Weiterbildungstag findet am Samstag, 06. Juli 2013 statt.**

Interessierte Schweisshundeführer können sich bis zum 30. April 2013 unter der Tel.: 041 620 27 10 oder per E-Mail [fabian.bieri@nw.ch](mailto:fabian.bieri@nw.ch) anmelden. Genaue Angaben werden nach der Anmeldung bekanntgegeben.

*Amt für Justiz  
Fachstelle Jagd und Fischerei*

## Infos von der Stiftung Naturland

Die Stiftung Naturland wurde vor über 15 Jahren vom Schweizerischen Patentjäger- und Wildschutzverband SPW gegründet. Sie soll mit ihren finanziellen Beiträgen Projekte unterstützen, welche Lebensräume für wildlebende Tierarten schaffen und bewahren. Bis im Jahre 2009 wurde die Stiftung über die Mitgliederbeiträge der kantonalen Vereine finanziert. Auch vom Patentjägerverein Nidwalden flossen damals jährlich Fr. 2.00 pro Mitglied in die Kasse der Stiftung.

Seit JagdSchweiz ins Leben gerufen wurde, hat sich die Situation verändert. Von den Mitgliederbeiträgen stehen für die Stiftung keine Anteile mehr zur Verfügung. Mehrere Male wurde der Versuch unternommen, die verschiedenen existierenden Stiftungen im jagdlichen Bereich zusammenzuführen. Diese sind jeweils an den verschiedenen Ansichten zum Thema Zweck, Verwaltung und Finanzierung gescheitert. Aus diesen Gründen wird die Stiftung Naturland auch weiterhin in dieser Form bestehen bleiben.

Aus den ersten 10 Jahren nach der Gründung verfügt die Stiftung noch immer über ein stattliches finanzielles Polster. Die heutigen Einkünfte bestehen zum grössten Teil aus Spenden. Immer wieder finden sich grosszügige Personen oder Firmen, welche die Stiftung mit Beiträgen unterstützen.

Der Stiftungsrat besteht aus je einem Vertreter aus den SPW-Kantonen (also Kantone mit Patentjagd). Von dort stammt schliesslich auch das Stiftungsvermögen. Die Räte werden von den kantonalen Jagdverbänden vorgeschlagen und in ihrem Amt anlässlich einer Präsidentenkonferenz des SPW bestätigt.

Ich habe mittlerweile seit über 12 Jahren die Ehre, unseren Kanton in der Stiftung zu vertreten und als Sekretär im Ausschuss mitzuwirken. Für dieses Vertrauen möchte ich mich beim Vorstand bedanken. Während dieser Zeit

konnten sich einige Projekte in unserem Kanton über eine finanzielle Unterstützung freuen.

So konnte zum Beispiel die Informationstafeln auf dem Wildbeobachtungspfad in Emmetten mit Stiftungsgeldern realisiert werden. Auch das Waldmobil, welches noch immer den Nidwaldner Schulen und Vereinen zur Verfügung steht, wurde finanziell unterstützt. Die Wiederherstellung des Staldiseelis in Beckenried konnte ebenfalls mit einem Beitrag aus der Stiftungskasse bedacht werden.

Zurzeit wird von der Stiftung ein Projekt in einer ganz anderen Sparte unterstützt. Rudolf Käch aus Stans ist gerade dabei, ein Fachbuch über Steinwild auszuarbeiten. Dabei stehen weniger die schönen Fotografien im Vordergrund. Der Autor beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit diesem Thema und hat dabei sehr viel Fachwissen zusammengetragen. Vorhandene Fachliteratur und seine Kontakte zum BAFU, verschiedenen Wildbiologen und Wildhütern in der ganzen Schweiz zählen zu seinen Quellen. Das Buch beschäftigt sich unter anderem mit der Wiederansiedelung, der Ausbreitung, den genetischen Spuren sowie um viel biologisches Wissen über diese Tierart. Am 24. Mai 2013 ist die Vernissage des Werkes.

Gesamtschweizerisch wurden natürlich noch viele weitere Projekte realisiert. Die Berichte dazu waren jeweils in der Zeitschrift „Schweizer Jäger“ zu lesen. Mehr über die Stiftung Naturland ist auch auf der Website [www.naturland.ch](http://www.naturland.ch) zu finden.

Falls jemand eine Projektidee hat, so kann er sich jederzeit gerne bei mir melden. Die Projekte müssen jedoch dem Stiftungszweck entsprechen und wenn möglich mit einem Einsatz der Jäger verbunden sein. Private Interessen können nicht unterstützt werden.

*Othmar Käslin, Beckenried*

# News JagdSchweiz

## David Clavadetscher neuer Geschäftsführer von JagdSchweiz

Der Vorstand von JagdSchweiz hat David Clavadetscher zum neuen Geschäftsführer gewählt. Die Geschäftsstelle wird ab 1. Januar 2013 von der Sandona GmbH in Zofingen betreut.

David Clavadetscher, Jahrgang 1968, ist seit 2001 selbstständiger Unternehmer und führt mit sechs Mitarbeitenden diverse Verbandsgeschäftsstellen. Als aktiver Jäger ist er Pächter und Obmann in einer Jagdgesellschaft im Kanton Luzern. Während 5 Jahren führte er das Sekretariat von Revierjagd Schweiz bis deren Mitglieder zu JagdSchweiz übertraten und der Verband aufgelöst wurde.

Der Vorstand ist überzeugt, dass mit der neuen Geschäftsstelle gute Voraussetzungen geschaffen sind, um die anspruchsvolle Strategie zielstrebig umzusetzen und JagdSchweiz die Leistungen zum Nutzen seiner Mitglieder weiter stärken und ausbauen kann.

## Hegepreis 2013 – JagdSchweiz sucht die besten Hegeprojekte

Der Schutz von Arten und ihren Lebensräumen ist wichtiger Teil der Jagd. Jägerinnen und Jäger sind aktive Naturschützer. JagdSchweiz als Verband der Schweizer Jäger schreibt einen Preis für die besten Hegeprojekte des Jahres aus. Bis am 31. Mai 2013 können sich Jägervereine und Jagdgesellschaften bewerben. Jagd ist gelebte Liebe zur Natur – während des gesamten Jahres. Die rund 30'000 Jägerinnen und Jäger der Schweiz leisten überall unentgeltlich und freiwillig einen Beitrag an den Erhalt von Lebensräumen und Arten. JagdSchweiz zeichnet mit dem Hegepreis die besten Projekte aus. Damit will JagdSchweiz gegen aussen zeigen, was Jägerinnen und Jäger für die Artenvielfalt und die Natur tun und gegen Innen den Austausch von Ideen fördern und Nachahmer motivieren.

Die Projekte müssen im vorausgehenden Jahr

begonnen worden sein und erste Resultate aufweisen. Die Jury bezieht bei ihrem Entscheid den Projektfortschritt mit ein. Projekte die bereits einmal für den Hegepreis juriiert wurden, werden erst nach einer Wartefrist von fünf Jahren wieder zur Beurteilung zugelassen. Die Jury beurteilt insbesondere den Beitrag der Jäger (Initiative/Leitung, Originalität, Arbeitsaufwand, Kommunikation), das Projekt (Zielsetzung qualitativ, langfristige Wirkung, Erfolgskontrolle, Gesamtaufwand), die Auswirkungen auf die Biodiversität (Lebensraumverbesserung für Wildtiere und Nutzen für die Natur allgemein) sowie die Zusammenarbeit mit Dritten und den Lerneffekt.

## Einreichung der Hegeprojekte

Bis am 31. Mai 2013 können Jagdgesellschaften und Jägervereine ihre Projekte bei JagdSchweiz einreichen. In der Bewerbung beschreiben sie ihr Hegeprojekt und den Stand der Umsetzung. Möglich ist auch ein Zusammenschluss von mehreren juristischen Personen – auch mit einer Organisation ausserhalb der Jägerschaft. Die Bewerbung muss gemäss Preisreglement mindestens über folgende Inhalte Auskunft geben:

- a. Bewerbende juristische Person(en) inkl. Kontaktangaben
- b. Projektbeschreibung mit Namen, Zielsetzung, Ressourceneinsatz (Geld, Mannstunden, beteiligte Dritte), Umsetzung (Start, bisherige Aktivitäten in den zwölf dem Einsendeschluss vorangehenden Monaten), Erzielte Erfolge, weitere Umsetzung / Weiterentwicklung
- c. Unabhängige Auskunftspersonen als Referenzen
- d. Projektunterlagen (z.B. Pläne, Bilder, Filme, Medienmitteilungen etc.)

Weiter Infos unter [www.jagdschweiz.ch](http://www.jagdschweiz.ch)





*Geniesse die Schönheit*

 **zumbühl**  
mode

Achereggsstrasse 8  
6362 Stansstad  
Telefon 041 610 29 70  
[www.zumbuehl-mode.ch](http://www.zumbuehl-mode.ch)





Ökologisch angewandte Druckerzeugnisse



DRUCKEREI ODERMATT AG  
Dorfplatz 2 · 6383 Dallenwil · Fon 041 629 79 00 · Fax 041 629 79 01  
[www.dod.ch](http://www.dod.ch) · [info@dod.ch](mailto:info@dod.ch)